Vorgaben zu den unterrichtlichen Voraussetzungen für die zentralen Prüfungen am Ende der Klasse 10 im Jahr 2012

Englisch, Gesamtschule (Erweiterungskurs)

Seit Einführung der zentralen Prüfungen am Ende der Klasse 10 (ZP10) im Jahr 2007 haben die Schulen inzwischen einen verlässlichen Eindruck vom Ablauf der Prüfungen, von der fachlichen und formalen Gestaltung der Prüfungsarbeiten sowie vom Bewertungsrahmen für die Prüfungsleistungen auf der Basis vorgegebener Auswertungsanleitungen gewonnen. Vor diesem Hintergrund werden die Unterrichtsvorgaben für die ZP10 ab dem Jahr 2012 kürzer gefasst. Sie sind nun darauf fokussiert, die durch die Kernlehrpläne gesetzten Standards – soweit erforderlich - hinsichtlich inhaltlicher und aufgabenstruktureller Aspekte zu konkretisieren, die Auswirkungen auf die Prüfungsvorbereitung der Schülerinnen und Schüler haben. Dabei werden insbesondere relevante Änderungen gegenüber den Vorjahren kenntlich gemacht.

1 Hinweise zur Konzeption und Vorbereitung der schriftlichen Prüfung

Grundlage für die zentral gestellten Aufgaben der schriftlichen Prüfung sind die Vorgaben des Kernlehrplans (gem. RdErl. d. Ministeriums für Schule, Jugend und Kinder v. 27.9.2004).

1.1 Struktur der schriftlichen Prüfung

Die schriftliche Prüfung besteht aus zwei Teilen.

Im ersten Teil werden die im Laufe der Sekundarstufe I entwickelten rezeptiven kommunikativen Kompetenzen Hörverstehen und Leseverstehen in einzelnen, nicht aufeinander bezogenen Teilaufgaben überprüft. Die Schülerinnen und Schüler zeigen dabei u. a., dass sie über das grundlegende fachliche Wissen verfügen und wichtige Fachmethoden gezielt einsetzen können.

Im zweiten Teil wird die produktive kommunikative Kompetenz Schreiben sowie die Kompetenz Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit innerhalb eines Kontextes überprüft. Die Aufgabenformate beziehen sich insbesondere auf Kompetenzen aus dem Doppeljahrgang 9/10.

Ein grundlegendes Orientierungswissen zu den in den Kernlehrplänen unter *Interkulturelle Kompetenzen* genannten Bereichen wird vorausgesetzt. Vorrangige Bezugskulturen sind *Großbritannien* und die *USA*.

Die methodischen Kompetenzen werden in der Prüfung integrativ erfasst.

Maßgeblich zur Orientierung für mögliche Aufgabenformate ist die Tabelle unter 1.5. Darüber hinaus können auch die Prüfungsarbeiten aus den vorangegangenen Jahren herangezogen werden.

1.2 Bewertung der Prüfungsleistung

Die Bewertung der Prüfungsleistung erfolgt anhand vorgegebener Auswertungsanleitungen. Diese enthalten an fachlichen Kompetenzen orientierte und auf die einzelnen Aufgaben bezogene Auswertungskriterien, die um Beispiellösungen ergänzt werden. Die Auswertungsanleitungen aus den vorangegangenen Jahren dienen hierzu als Beispiel.

1.3 Hilfsmittel

In den zentralen Prüfungen am Ende der Klasse 10 sind Wörterbücher *nicht* zugelassen (RdErl. d. MSW v. 18.11.2005). In den Prüfungen am Ende der Sekundarstufe I wird ein Wortschatz verwendet, der den Schülerinnen und Schülern geläufig sein soll.

1.4 Vorbereitende Klassenarbeiten

Es wird empfohlen, in der Jahrgangsstufe 10 eine der regulären Klassenarbeiten unter Berücksichtigung der unter 1.5 aufgelisteten Aufgabenformate zu schreiben. Dabei sollte insbesondere auch die Bewertung der sprachlichen Leistung bzw. der Darstellungsleistung auf der Basis der in den Auswertungsanleitungen ausgewiesenen Kriterien vorgenommen werden.

1.5 Text- und Aufgabenformate der Prüfung im Überblick

	Textformate	**Aufgabenformate**
Hörverstehen	• gesprochener Text auf Anrufbeantworter • öffentliche Ansage, Ankündigung • Werbespot • Alltagsgespräch • Interview • thematisch gebundene Diskussion • medial vermittelter Text	geschlossene/halboffene Aufgabenformate: • Richtig/Falsch-Aufgaben • Auswahlaufgaben (*multiple choice*) • Zuordnungsaufgaben (*matching*) • Lückentest bzw. Einsetzaufgaben • Kurzantwort-Aufgaben
Leseverstehen	• Zeitungsartikel • Info- und Werbebroschüre • kurzer Lexikonartikel • Leserbrief, Brief • adaptierter narrativer Kurztext	geschlossene/halboffene Aufgabenformate: • Richtig/Falsch-Aufgaben • Auswahlaufgaben (*multiple choice*) • Zuordnungsaufgaben (*matching*) • Lückentest bzw. Einsetzaufgaben • Kurzantwort-Aufgaben
		Leseverstehen und Schreiben (kombiniert) in schulformspezifischer Ausprägung mit drei Teilaufgaben: (1) Textverständnis (2) Textbearbeitung (3) Textproduktion Der Ausgangstext kann auch Bildelemente enthalten (z. B. Werbeanzeige).
Schreiben	• E-Mail/Brief, Bericht, Leserbrief (für eine Jugendzeitschrift), Stellungnahme • Lebenslauf, Bewerbungsschreiben • Fortsetzung einer Erzählung, Versprachlichung einer Bildergeschichte, szenischer Dialog und weitere Textformate	Schreiben: offene Aufgabenformate: • durch Fragen, Stichwörter, Bilder oder Diagramme/Grafiken gesteuerte Textproduktion • durch inhaltliche Vorgaben (Schreibanlass, Aspekte, Themen) gesteuerte Textproduktion
Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit		Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit: variierende Aufgabenformate zur Überprüfung von Inhaltswörtern, häufig verwendeten Kollokationen und funktionalen Strukturen

2 Weitere Informationen

Weitere Informationen zu den zentralen Prüfungen am Ende der Klasse 10, insbesondere auch eine Liste mit regelmäßig gestellten Fragen und zugehörigen Antworten (FAQ), stehen im Internet unter http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/zp10/.